

„Wir sind wir!“

Heft 2/2014



"Wabernde Welle" von Faxe M. Müller

"Wabernde Welle" von Faxe M. Müller

Kunst am Spessartbogen

Am 27. April wurde an der Käfernberggütte, am Waldrand von Oberrodobach / Naturfreundehaus, das Kunstwerk "Wabernde Welle" eingeweiht. Die Waldbemalung soll die visuelle Wahrnehmung des Waldes anregen.



Bei der schrittweisen Annäherung an das Areal ist sie schon aus einiger Entfernung zu sehen. Die Bemalung erscheint willkürlich gesetzt und zusammenhangslos. Ihr Sinn bleibt verborgen.



Erst vom Punkt der zentralen Perspektive aus, (Einzelsitz), erschließt sich die visuelle Erscheinung als ein zusammenhängendes Bildmotiv.

Das Kunstwerk ist temporär angelegt, denn die Bemalung wird mit der Zeit auf natürliche Art verblassen. Dieser Prozess ist Ausdruck der Vergänglichkeit.



Kunst aus dem Wald

Inspiziert durch die „Wabernde Welle“ von Faxe M. Müller im Wald hinter dem Naturfreundehaus, hat unser vereinseigener Holzwurm auch gleich eine kreative Idee gehabt, um unseren großen Saal zu verschönern.



Ausgestattet mit genügend Material von unserer Baumfällaktion im Februar entstanden die Baumscheibenbilder. Ein positiver Nebeneffekt der Bilder ist eine leicht verbesserte Raumakustik.



Paten gesucht - Renovierungsarbeiten stehen an!

Der große Hausumbau liegt jetzt schon einige Jahre zurück und die starke Nutzung unseres Hauses zeigt seine Spuren! Einige Zimmer benötigen dringend eine Renovierung. Aus diesem Grund suchen wir Renovierungspaten, die die anfallenden Arbeiten übernehmen können. Diese Arbeiten sind zum Beispiel:

Zimmer 10 hatte einen Wasserschaden. Der ist zwar behoben, aber die optischen Schäden müssen noch beseitigt werden. Bei den Zimmern 7 und 9 muss die Tapete erneuert werden und das Treppenhaus zu den Zimmern in den Zweiten Stock muss gestrichen werden.

Es fallen aber auch noch ein paar Umräumarbeiten an! Wir haben aus einem Hotel in Büdingen, daß schließen musste, drei komplette Schlafzimmer gekauft. Mit diesen hochwertigen Möbeln können wir die in die Jahre gekommenen Betten und ein paar kaputte Schränke ersetzen.

Auch unseren kleinen Gastraum konnten wir mit Hotelbeständen neu möblieren und aus der „Räucherzimmer“ ist jetzt ein gemütlicher Aufenthaltsraum für Raucher sowie Nichtraucher geworden.



Wer im Januar/Februar mithelfen kann, meldet sich bitte bei Wolfgang Bergmann 06181/32712

Vereinsabende

Im Jahr 2014 haben wir sechs „Spiel- und Babelabende“ veranstaltet.

Da uns diese gemütlichen Abende so gut gefallen haben, werden wir diese als Vereinsabende in 2015 fortsetzen. Es dürfen auch weiterhin diverse Spiele gespielt werden, aber viele nutzen auch einfach einen gemütlichen Abend zum Plaudern und Zusammensein.

Das wir die Abende unter verschiedene Themen stellen, werden wir auch in 2015 beibehalten. Wir starten am 6. Februar, da Faschingszeit ist, mit einem Kreppelessen. Weiter geht es mit den „Geheimnissen der Kräuter“ am 8 Mai. Am 26. Juni wird wieder gegrillt und der Abschluss ist am 20. November mit einem gemütlichen Kaminabend.

Wir würden uns freuen, wenn ihr einfach mal vorbeischaut. Eine Anmeldung ist nicht notwendig und auch die Altersstruktur ist von 5 bis 85 Jahren flexibel.



Jugendfeuerwehr- und Bambiniübung

Schweres Gerät fuhr die Bambini- und Jugendgruppe der Feuerwehr Oberrodenbach bei Ihrer Herbstabschlussübung auf. Die vom Betreuersteam geplante Ausgangslage war ein Brand mit starker Rauchentwicklung und mehreren vermissten Personen. Die Kulisse: das Naturfreundehaus an der Bergstraße am Rande von Oberrodenbach.



Drei Löschfahrzeuge, zwei Mannschaftstransportwagen und ein Einsatzleitwagen der Feuerwehr Rodenbach sowie zwei Fahrzeuge des DRK fuhren gegen 15 Uhr mit Blaulicht und Martinshorn zur Einsatzstelle.

Die Gruppenführer erkundeten kurz die Lage und gaben dann die entsprechenden Befehle zur Menschen- beziehungsweise Teddybär-Rettung und Brandbekämpfung.

Die Bambini gingen von Norden her vor, wobei die erste Gruppe der Bambinis zunächst einen Teddybär aus dem Treppenhaus rettete und ihn dem Roten Kreuz zur weiteren Betreuung übergab. Anschließend begannen sie, das brennende Haus zu löschen. Die zweite Gruppe der Bambinis ging direkt an das Löschen einer brennenden Hecke, um eine Ausbreitung des Feuers in den angrenzenden Wald zu verhindern.



Die Jugendfeuerwehr, mit zwei Gruppen vertreten, stellte die Wasserversorgung für alle Fahrzeuge her. Zeitgleich rückte ein Angriffstrupp zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Nach Herstellen der Wasserversorgung setzten die Feuerwehrleute in spe die frei werdenden Kräfte ein, um den Brand von außen zu bekämpfen. Aus dem Gebäude retteten sie alle Vermissten, das Jugendrotkreuz betreute diese anschließend professionell.



Insgesamt waren 18 Bambini, 14 Jugendliche, elf Betreuer sowie das Jugendrotkreuz mit sieben Teilnehmern im Übungseinsatz.

Alle jugendlichen Einsatzkräfte haben demonstriert was sie das Jahr über gelernt hatten. Davon haben sich nicht nur die Eltern, sondern auch Vertreter der Gemeinde und Politik überzeugt.

Bei der Abschlussbesprechung bedankten sich der Landtagsabgeordnete Hugo Klein (CDU), Fritz Schüssler, als Vertreter des Landrates Erich Pipa, Bürgermeister Klaus Schejna, Sigrid Bergmann, Vorsitzende der Naturfreunde, und Jugendfeuerwehrwart Tobias Redecker bei allen Beteiligten.

Auch die Feuerwehr bedankte sich bei den Helfern und den Verantwortlichen des Naturfreundehauses für das Zur-Verfügung Stellen ihres Vereinsheims.

Führung zu dem Urwildpferden (2,0 Std.)

21. März 2015 , 14:00Uhr

Treffpunkt und Unkostenbeitrag werden noch bekanntgegeben!

Urwildpferde als Landschaftspfleger

ÖKOLOGIE CAMPO POND

LEBENSRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN

Die große ökologische Bedeutung des Gebietes ergibt sich einerseits aus der Tatsache, dass hier keine Pestizide und Dünger angewendet wurden und der Lebensraum somit von landwirtschaftlichen Belastungen freigehalten wurde. Vor allem aber ist andererseits der sandige Boden die Grundlage für das wertvolle, artenreiche Ökosystem. Dieser Sand wurde nach der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren aus den Sand- und Kiesbänken des Mains durch starke Sandstürme verfrachtet und lagerte sich als sogenannte Binnendünen und Flugsanddünen ab. In diesen Sandgebieten herrschen ganz ähnliche Lebensbedingungen wie in einer Steppe. Sie sind geprägt durch den Überfluss an Trockenheit und Wärme sowie einem extremen Mangel an Nährstoffen.

Viele Bewohner der Sandlebensräume sind an diese Trockenheit angepasst und an nährstoffreicheren Standorten hätten alle diese Spezialisten dagegen keine Überlebenschance, da sie dort von stärkeren Arten verdrängt würden.

Statt der schweren Panzer sorgen seit dem Herbst 2009 die Pferde als vierbeinige Rasenmäher nun dafür, dass dieser einzigartige Lebensraum auf Campo Pond auch in Zukunft erhalten bleibt.

Das regelmäßige Wälzen der Pferde und der Huftritt tragen neben der Beweidung dazu bei, den Boden offen zu halten. So ist diese „Steppe“ gleichzeitig ein Lebensraum für die vom Aussterben bedrohten Urwildpferde und für viele weitere seltene einheimische Tier- und Pflanzenarten. Die Auswirkungen der Beweidung auf die empfindlichen Pflanzengesellschaften werden regelmäßig durch Fachgutachten begleitet und dokumentiert.



Theaterfahrten

Sonntag, 22. Februar 2015

Madame Pompadour

von Leo Fall



Theater im Pfalzbau Ludwigshafen
(Gastspiel des Landestheater Coburg)

Da sich die Pompadour auf dem Hofball langweilt, besucht sie mit ihrer Zofe Belotte das anrühige Lokal Musenstall, um ein Abenteuer zu erleben. Der Dichter Calicot unterhält das Publikum mit Spottversen auf die Pompadour, was Polizeiminister Maurepas auf den Plan ruft, der eigentlich der Pompadour folgte, um sie zu überführen. Um Maurepas den Wind aus den Segeln zu nehmen, läßt die Pompadour Calicot verhaften und „bestraft“ ihn damit, ein Festspiel schreiben zu müssen. Da erscheint Madeleine, die Schwester der Pompadour, die sich auf der Suche nach Ihrem Gatten René befindet, der jedoch gerade das Abenteuer der Pompadour ist. König Ludwig löst mit seiner Eifersucht und seinem plötzlichen Auftreten einige Verwicklungen aus, die sich am Schluß in Wohlgefallen auflösen

**Abfahrt: Rodenbach Sparkasse 12.30 Uhr
Hanau CPH 12.45 Uhr**

Samstag, 13. Juni 2015

Tosca

von Giacomo Puccini

Staatstheater Wiesbaden



Puccini reiste selbst nach Rom, um die klangliche Atmosphäre der Schauplätze, an denen seine Oper *Tosca* spielen sollte, in möglichst großer Authentizität zu erfassen. Neben diesem fast naturalistischen Objektivitätsanspruch lotet die Musik die psychologische Subjektivität der Figuren aus. Den »Krimi« um die Sängerin Tosca, ihren Geliebten, den republikanisch gesinnten Maler Cavaradossi, und den reaktionären royalistisch-papistischen Polizeichef Scarpia erzählt Puccini mit einer bis heute packenden Stringenz. Leidenschaft und Terror prägen diese Geschichte, die von der Spannung zwischen Kunst und Leben und dem Zerschneiden der Illusionen und Selbsttäuschungen an einer unbarmherzigen Wirklichkeit erzählt. Am Ende bleibt der Titelheldin nur noch der Sturz herab von der Engelsburg in den Tod.

Anmeldung: Thomas Bergmann

Handy: 0179/6766834

E-Mail: Th-Bergmann82@freenet.de

Herzlichen Glückwunsch zum 80sten!



Am 28. September 2014 wurde unser Ehrenmitglied Wilfried Lange 80 Jahre alt und feierte das am 3. Oktober mit „Seinen“ Naturfreunden im Naturfreundehaus.

Wir bedanken uns für die schöne Feier und hoffen noch oft zusammen feiern zu können.

Wir wünschen Wilfried alles Gute und weiterhin schöne Stunden mit den Naturfreunden.



Geburtstagsliste 2015

(alle „runden“ Geburtstage im 5 Jahres Abstand)

| | |
|-------------------------|----------|
| Ruth Vogel | 85 Jahre |
| Benno Adam | 80 Jahre |
| Hans Bergmann | 80 Jahre |
| Hans-Jürgen Englert | 75 Jahre |
| Dieter Weiss | 75 Jahre |
| Peter Wenzel | 65 Jahre |
| Sigrid Bergmann | 55 Jahre |
| Stephan Uftring | 55 Jahre |
| Waltraud Uftring | 55 Jahre |
| Hakki Cellikkol | 50 Jahre |
| Baki Kaplan | 50 Jahre |
| Volker Wenk | 50 Jahre |
| Kerstin Botzum | 45 Jahre |
| Patricia Cellikkol | 45 Jahre |
| Patrick Bergmann | 25 Jahre |
| Nina de Groot | 20 Jahre |
| Tim Bergmann | 15 Jahre |
| Selma Cellikkol | 15 Jahre |
| Ayla Viktoria Orth | 15 Jahre |
| Daniel Lauer | 15 Jahre |
| Lillian Jolie Tschirner | 5 Jahre |



Allen Geburtstagskindern dieses Jahres, auch denen die in dieser Liste nicht genannt werden, wünschen wir ein schönes Geburtstagsfest!

**Wir wünschen allen Lesern
ein gutes und friedvolles Jahr 2015!**



Impressum:

Sigrid Bergmann Tel.: 06181/32712 eMail: Bergmann-Hanau@web.de

Robert Orth Tel.: 06074/861562 eMail: Orth_Urberach@web.de

Herausgeber:

T.V. Die Naturfreunde OG Hanau-Rodenbach e.V.

Bergstraße 47, 63517 Rodenbach, Tel.: 06184/52322

Quellen: Internet, private Archive